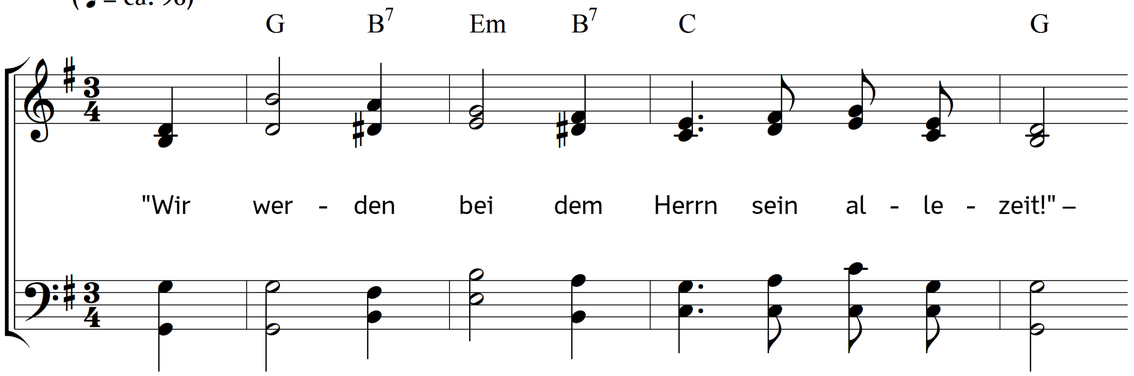
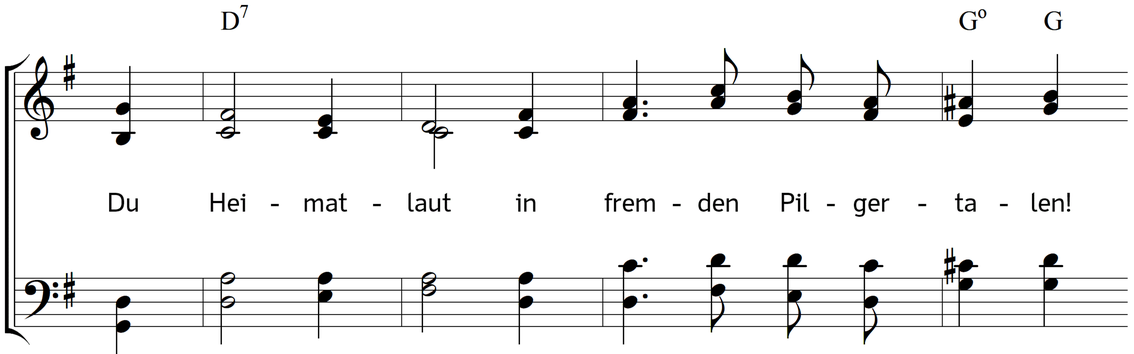
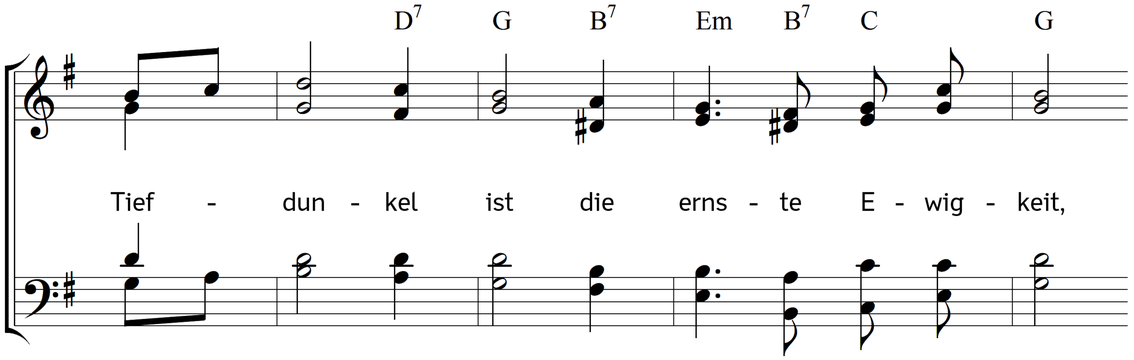
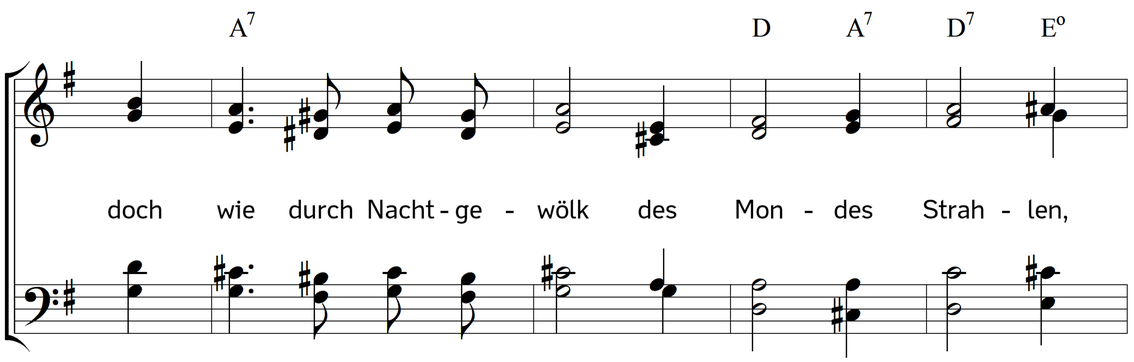
WIR WERDEN BEI DEM HERRN SEIN ALLEZEIT!

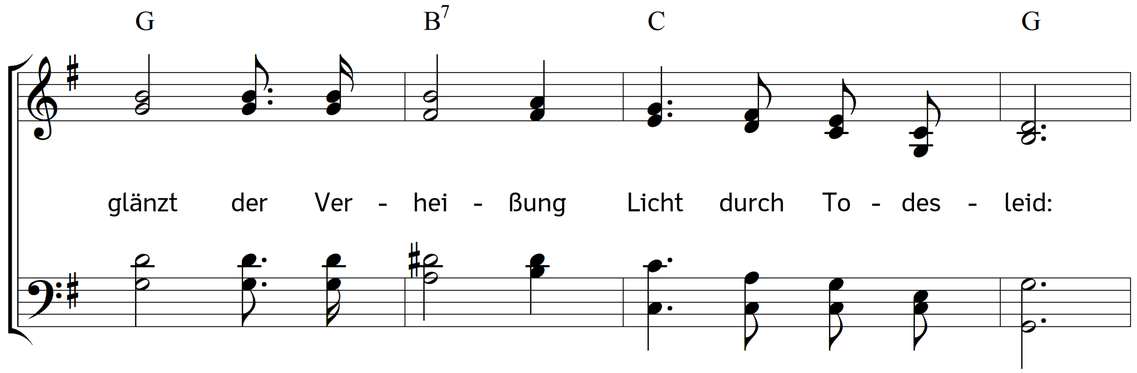
(♩ = ca. 96)

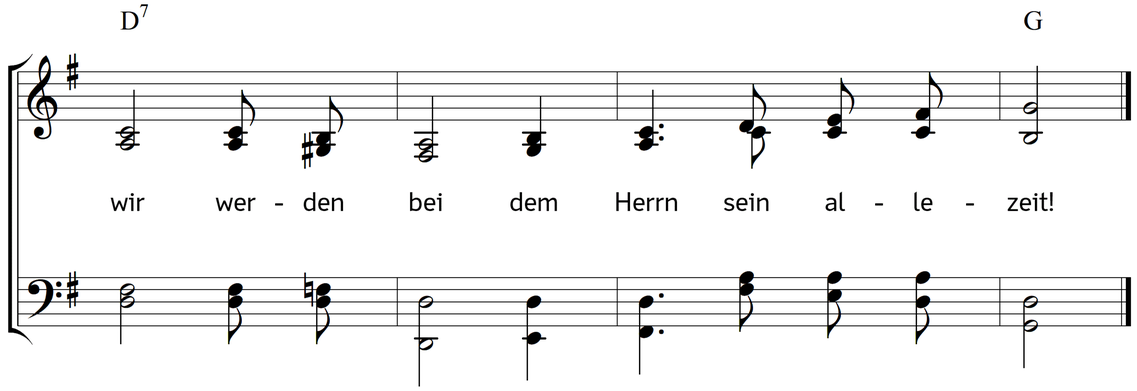












2. Bei ihm daheim! in seiner Liebe ruht
die Seele aus von ihrer Irrfahrt Schmerzen.
Der langen Sehnsucht Ziel, das höchste Gut,
der Herzen Heimat ist in seinem Herzen;
er ging voran, die Stätte steht bereit.
Wir werden bei dem Herrn sein allezeit!

3. Bei ihm versammelt – seinem Salem geht
die Wallfahrt zu. Wie oft in guten Stunden,
wenn seiner Nähe Odem uns umweht,
hat es sein Volk vor ihm vereint empfunden:
das ist die Fülle aller Seligkeit:
wir werden bei dem Herrn sein allezeit!

4. Hier trennt die Welt. Was heut sich liebend fand,
sehnt morgen sich nach Blick und Wort vergebens,
es drängt sich zwischen Seelen Meer und Land,
und starrer noch das Machtgebot des Lebens.
Der Himmel sammelt, was die Welt zerstreut;
wir werden bei dem Herrn sein allezeit!

5. Und waren wir hier jemals ganz vereint?
Ach, nur das Reine eint sich mit dem Reinen!
Die Schuld, die täglich noch das Herz beweint,
sie scheidet es von den geliebten Seinen.
Der Fürst des Friedens tilgt, was uns entzweit:
wir werden bei dem Herrn sein allezeit!

6. Wir irren alle, sind erlöst noch nicht
von alter Sinnverwirrung schweren Banden;
die Sprache, die ein Kind des Hauses spricht,
wird von dem andern Kinde nicht verstanden.
Das Wort des Vaters löst der Rede Streit:
wir werden bei dem Herrn sein allezeit!

7. Du Gotteswort, dem froh der Glaube traut,
wohl magst du allen Erdenjammer stillen,
das finstre Tal, vor dem der Seele graut,
mit Morgenrot und heilgem Frieden füllen!
O Heimatlicht aus dunkler Ewigkeit:
wir werden bei dem Herrn sein allezeit!

Text: Meta Heusser-Schweizer. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2018 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1970/